

Haut von Patienten entfernen müssen: Man muß zu zweit sein. Einer zieht den Speck ruckartig weg, und der zweite greift blitzschnell mit der Pinzette zu.

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Alter nicht wichtigster Faktor

Laut GEK-Gesundheitsreport spielt das Alter als Faktor für die Gesundheitsaufgaben eher eine untergeordnete Rolle **6**

### Defibrillatoren im Landtag

Als erstes Landesparlament ist der Düsseldorfer Landtag jetzt mit sechs Defibrillatoren ausgestattet worden. **7**

## MEDIZIN

### PETN wirkt mehr als antianginös

Untersuchungen mit Penta-Erythrityl-tetra-Nitrat (PETN) haben Hinweise auf eine endothelprotektive Wirkung gebracht. **9**

## WIRTSCHAFT

### Recall-Systeme sind gefragt

Die Erinnerung von Patienten an wichtige Termine ist ein Zusatzservice in Arztpraxen. **13**

## PANORAMA

### 20 000 Sportler und 30 Ärzte

202 Läufer mußten sich beim Marathon in Hamburg am Wochenende im Sanitätszentrum behandeln lassen. **16**

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma MIP-Pharma GmbH, Blieskastel, bei.

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506177  
**Redaktion:** Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 58  
(06102) 58

**Verlag:** Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506123  
In- zeitung.de  
zeitung.de

*ZB  
2603 H  
ZB MED*

für den Kauf von kleinen, mittleren und großen Medikamentenpackungen würde dann in Beträge von drei, sechs und neun Euro gestaffelt. Bislang liegt die obere Zahlungsgrenze bei fünf Euro. Außerdem plant Schmidt bei den GKV-Ausgaben für Fahrtkosten und Brillen zu sparen.

Die Bundesgesundheitsministe-

stellte Bundeskanzler Gerhard Schröder klar, daß er die Durchsetzung seiner Agenda mit seinem Verbleib im Amt verbinde. Gestern abend mußte Schröder das Reformkonzept vor der ersten SPD-Regionalkonferenz in Bonn verteidigen. Bis Redaktionsschluß standen die Ergebnisse von Konferenz und Vorstandssitzung nicht fest.

## Peking ist fast abgeriegelt

### Arbeiter dürfen Stadt wegen SARS nicht verlassen

**PEKING** (dpa). Außer Studenten dürfen jetzt auch etwa ein bis zwei Millionen Wanderarbeiter Peking nicht mehr verlassen, weil befürchtet wird, daß sie SARS in ihre Dörfer tragen. Augenzeugen berichteten von Straßensperren am Stadtrand, an denen Menschen, die Peking verlassen wollten, zurückgewiesen wurden. Nach Berichten muß jeder Reisende, der die Stadt verläßt oder einreist, eine

Gesundheitserklärung ausfüllen und Fieber messen lassen. Inzwischen sind in Peking über 1200 Menschen an SARS erkrankt.

Zu drastischen Maßnahmen greift auch die Regierung der Philippinen. Wer gegen Quarantäne-Auflagen verstößt, muß mit bis zu einem Jahr Haft rechnen. Erst vor wenigen Tagen war dort ein komplettes Dorf unter Quarantäne gestellt worden. **Siehe auch Seite 2**

## Gegen die Positivliste und die vier

### Verbände der pharmazeutischen Industrie sprechen mit SPD-Frak

**BERLIN (HL).** Die geplante Positivliste für Arzneimittel und das umstrittene Institut für Qualität in der Medizin, das Kosten und Nutzen von Arzneien bewerten soll, sind zentrale Gesprächspunkte eines Treffens der SPD-Fraktionsspitze mit Verbänden der pharmazeutischen Industrie.

Einig ist sich die Industrie in der Analyse: Beide Instrumente erschweren dem Arzt eine differenzierte Therapie, sie sind innovationsfeindlich, führen dazu, daß Patienten auf neue Arzneimittel län-

ger warten müssen – und die erhofften Einsparungen für die Krankenkassen sind unrealistisch.

Beispiel Positivliste: Gut 800 Millionen Euro Einsparungen erwartet das Gesundheitsministerium. Der Bundesverband der Arzneimittelhersteller (BAH) hat vom Marktforschungsinstitut IMS Health ausrechnen lassen, daß Ärzte in 60 Prozent der Fälle, in denen sie bislang durch die künftig von der Positivliste ausgegrenzte Arzneien verordnet haben, auf eine medikamentöse Therapie verzichten müßten, wenn der von der Po-

Landesc

**WIESBADE**  
So politisch  
diesem Jah  
auf der  
nungsfeier  
ternistenko  
ses in Wie  
wohl noch  
gegangen.  
der hessisc  
nisterpräsi  
Roland Ko  
es sich nic  
men lassen  
nem Gruß  
gen jede  
Listenmedi  
hen: „Ich  
mehr“, so  
sten, „als  
schalteten  
ment sprac  
ker für die  
heit aus: „  
individuell  
Kontaktes  
ziner und

litik erhoffte  
soll. Würden  
gegrenzten  
durch Lister  
kämen auf di  
von 3,4 Mill  
BAH schlägt  
Positivliste  
stattdessen  
erweitern, d  
reicht wird –  
deren Verb  
stimmt ist. I  
strie plädiert  
zeptfreie Arz  
stattet werde